

Hinweis

Diese Videokonferenz wird mit allen Aktivitäten (Kamera, Ton, Chat, Präsentationen und Bildschirmfreigaben) aufgezeichnet.

Ersichtlich ist eine laufende Aufnahme durch ein rot leuchtendes Aufzeichnungssymbol links oben (neben der Stoppuhr).

Die Aufzeichnung wird in weiterer Folge auf dem Videoportal vimeo gespeichert (Privatmodus) und ist für andere, auch anonyme Gäste, via Online-Campus der FERNFH abrufbar (*kurzelinks.de/FERNFH-AMA*).

Deine Teilnahme erfolgt freiwillig, ebenso eine allenfalls durch dich selbst initiierte Freigabe deiner Webcam, deines Mikrofons oder Bildschirms sowie eine Teilnahme im öffentlichen Chat.

Wenn du jetzt noch immer dranbleibst, erklärst du dich mit einer Speicherung und Veröffentlichung im geschilderten Rahmen einverstanden.

**Die Sache mit der Qualität:
Ask me anything about it**

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
an der FERNFH

Martin Staudinger, 10.11.2023

Satzungsteile der Ferdinand Porsche FERNFH

- [Rahmenbestimmungen über die Einrichtung von Studienprogrammen](#)
- [Wahlordnung für das Kollegium](#)
- [Geschäftsordnung des Kollegiums](#)
- [Arbeitsausschüsse und deren Statuten](#)
- [Qualitätssicherung in Studium und Lehre](#)
- [Gleichstellung, Gender- und Diversitätsmanagement](#)
- [Richtlinien über Bezeichnungen aus dem Universitätswesen](#)
- [Internationalisierung](#)
- [Richtlinien über die Verleihung akademischer Ehrungen](#)
- [Studien- und Prüfungsordnung – Allgemeiner Teil](#)

Studien- und Prüfungsordnungen: Studiengänge

- [Aging Services Management | Bachelor \(759\)](#)
- [Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie | Bachelor \(610\)](#)
- [Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie | Master \(683\)](#)
- [Wirtschaftsinformatik | Bachelor \(470\)](#)
- [Wirtschaftsinformatik | Master \(471\)](#)

Qualitätssicherung in Studium und Lehre

Satzungsteil des an der Ferdinand Porsche FernFH GmbH (in der Folge: FernFH) eingerichteten Fachhochschulkollegiums gemäß § 10 Abs. 3 Z 10 FHG in der Fassung des Kollegiumsbeschlusses vom 20.09.2022

1. Vorbemerkungen.....	1
2. Prinzipien guter Lehre an der FernFH.....	1
3. Das Evaluationskonzept der FernFH.....	2
a. Monitoring und Evaluierung der Studienbedingungen und Studienorganisation.....	3
b. Die Evaluierung von Lehrveranstaltungen.....	3
c. Studiengang- und Lehrgangsberichte.....	3
d. Die periodische Evaluierung der Entwicklung von Studiengängen und Curricula.....	3
e. Die periodische Evaluierung von Hochschullehrgängen.....	4

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Satzungsteil legt die Prinzipien und Qualitätsziele in Lehre und Studium an der FernFH fest.

Ein FH-Fernstudium bedarf insbesondere in Kombination mit der Berufstätigkeit der Studierenden die Berücksichtigung spezifischer Aspekte. Das betrifft die Lernkultur (von der *Unterweisung* der Lernenden hin zu einer *aktiven Wissenskonstruktion*), das Anforderungs- und Aufgabenprofil der Lernenden und Lehrenden (*lern- statt lehrzentriert*), die Interaktionsformen (Verschiebung der Häufigkeit von face-to-face Kontakten hin zu vermehrter *technologievermittelter Interaktion und Kommunikation*), sowie das Arbeitsverhalten der Studierenden (von einer *Konsumhaltung* hin zu *selbstreguliertem Lernen*).

2. Prinzipien guter Lehre an der FernFH

Um Studierenden und Lehrenden eine klare Orientierung zu bieten, formuliert die FernFH die folgenden „Prinzipien guter Lehre“:

Im Fokus unserer Lehre stehen beteiligungs- und ergebnisorientiertes Lernen. Dabei geht es uns darum

1. Studierende bestmöglich im Erwerb beruflicher und wissenschaftlicher Kompetenzen zu unterstützen und auf eine sich rasch ändernde Berufswirklichkeit vorzubereiten,
2. die Vielfalt der eingesetzten Methoden und wissenschaftlicher Lehrmeinungen zu fördern,
3. Rahmenbedingungen zu gestalten, die es Studierenden ermöglichen, ihr Studium in der vorgesehenen Zeit erfolgreich abzuschließen,
4. die Studierenden dabei zu fördern, mittels selbständigem Erarbeiten und kritischem Reflektieren von Inhalten ihre Lernzeiten möglichst selbstbestimmt organisieren zu können,
5. Lernprozesse im Fernstudium insbesondere durch eine von Respekt und Wertschätzung getragene Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden zu gestalten und diese interaktive Dimension besonders zu fördern,
6. den Einsatz von digitalen Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien stets an den erwarteten Learning Outcomes und nicht an den gerade „maximal möglichen“ technischen Features zu orientieren,
7. als Institution dazu beizutragen, individuelle und strukturelle Bildungsbarrieren zu überwinden, indem auf individuelle Lernstile und -strategien sowie Lebensrealitäten Rücksicht genommen wird,
8. Lehrende zu einer hochschuldidaktischen und fernstudienrelevanten Weiterentwicklung zu motivieren und systematisch durch maßgeschneiderte Bildungsangebote bei der Umsetzung und Integration neuer Medien und Kommunikationstechnologien sowie Gender- und Diversitätsaspekten zu unterstützen.

Für die Qualitätsziele auf Ebene der Studiengänge und Hochschullehrgänge bedeutet dies,

1. die Lehrveranstaltungen innerhalb der Module und die Module des Studienganges im Hinblick auf die Qualifikationsziele des Studienganges aufeinander abzustimmen,
2. die Inhalte des Studienprogramms am jeweils aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik der jeweiligen fachlichen Disziplin auszurichten (*forschungsgeleitete Lehre*),
3. die Prüfungsdichte und den Workload für die im Rahmen der begleitenden Leistungsfeststellung anfallenden Aufgaben in den einzelnen Lehrveranstaltungen aufeinander abzustimmen,
4. die Lehrenden zur Integration neuer Medien und Kommunikationstechnologien zu motivieren und sie dabei zu unterstützen und
5. die Grundsätze und Ziele aus dem Satzungsteil „Gleichstellung, Gender- und Diversitätsmanagement“ zu berücksichtigen.

Für die Qualitätsziele auf Ebene der einzelnen Lehrveranstaltungen bedeutet dies,

1. für jede Lehrveranstaltung Lehrinhalte und Kompetenzerwerb im Lehrveranstaltungs-konzept zu definieren und zu Beginn der Lehrveranstaltung an die Studierenden zu kommunizieren,
2. die Leistungen der Studierenden unter Anwendung vorab festgelegter und veröffentlichter Leistungskriterien, Prüfungsmethoden und -verfahren zu beurteilen,
3. Inhalt, Art und Anforderungen der Lehrmaterialien, -aktivitäten und -übungen auf Kenntnis- und Kompetenzerwerb einer Lehrveranstaltung auszurichten,
4. eine realistische Vorabschätzung des Workloads (ausgedrückt in ECTS-Credits) durch die Lehrenden,
5. die Lehrmaterialien regelmäßig auf Qualität, Aktualität und Relevanz zu überprüfen und unter Einbeziehung des Feedbacks der Studierenden und Lehrenden weiterzuentwickeln und
6. die Grundsätze und Ziele aus dem Satzungsteil „Gleichstellung, Gender- und Diversitätsmanagement“ zu berücksichtigen.

Auf Seite der Studierenden ergibt sich im Fernstudium eine im Vergleich zu traditionellen hochschulischen Lehr- und Lernformen besondere Anforderung an die Bereitschaft

1. Eigenverantwortung für den Lernfortschritt zu übernehmen,
2. Eigeninitiative zu zeigen, Fragen zu stellen und Hilfe einzufordern,
3. sich bei der Kommunikation, Interaktion und Kollaboration auf technikerunterstützte Komponenten und Mittel einzulassen und
4. auf asynchrone Kommunikationsformen als adäquate Basis selbstbestimmten Lernens einzugehen.

3. Das Evaluationskonzept der FernFH

Das strategische Konzept der Qualitätssicherung in Lehre und Studium sowie Details zu den Bereichen der Evaluierungen, zur Ausgestaltung der Qualitätsprozesse, zu den methodischen Grundsätzen, zu den eingesetzten Erhebungsinstrumenten und zur operativen Durchführung der vorgesehenen Verfahren sowie zu Art und Umfang der Berichterstattung werden von der Abteilung Qualitätsmanagement partizipativ mit der Hochschulleitung erarbeitet und im Dokument „Handbuch für das Qualitätsmanagement (QM-Handbuch)“ festgeschrieben.

Das Evaluationskonzept unterliegt dabei einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, Optimierung und Anpassung, vor allem hinsichtlich der Kompatibilität mit dem Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, den Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) und weiteren relevanten Qualitätssicherungsstandards (z.B. zu den Themen E-Learning, Vereinbarkeit von Studium und Berufstätigkeit oder Studium und Behinderung).

Die im QM-Handbuch festgelegten Evaluationsinstrumente haben jedenfalls folgende im vorliegenden Satzungsteil festgeschriebenen Steuerungsinstrumente zu berücksichtigen:

Satzungsteil E enthält

- Die **Prinzipien guter Lehre**
- Das **Evaluationskonzept** der FERNFH
und
- einen Hinweis auf das „**Qualitätsmanagement-Handbuch**“:

*Das strategische Konzept der Qualitätssicherung [...] sowie Details zu den Bereichen der Evaluierungen, zur Ausgestaltung der Qualitätsprozesse, zu den methodischen Grundsätzen, zu den eingesetzten Erhebungsinstrumenten und zur operativen Durchführung der vorgesehenen Verfahren sowie zu Art und Umfang der Berichterstattung werden von der Abteilung Qualitätsmanagement partizipativ mit der Hochschulleitung erarbeitet und im Dokument „**Handbuch für das Qualitätsmanagement (QM-Handbuch)**“ festgeschrieben.*

Qualitätsmanagement

Home > FERNFH > Qualitätsmanagement

In Lehre und Forschung legt die Ferdinand Porsche FERNFH großen Wert auf die Qualität der Arbeit und des Outputs. Um diese Standards zu sichern werden die laufenden Prozesse regelmäßig zur Qualitätssicherung evaluiert. Folgende Punkte sind dabei besonders hervorzuheben:

Prinzipien guter Lehre ⊗

Die **Prinzipien guter Lehre** sind ein Auszug des Satzungsteils "Qualitätssicherung in Lehre und Studium an der FERNFH".

Qualitätsmanagement nach internationalem Standard ⊗

Das Qualitätsmanagementsystem orientiert sich an den **Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area**.

Qualität des Studienangebots ⊕

Fachlich kompetente Lehrende ⊕

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung ⊕

Institutionelle Evaluierung ⊕

Zertifiziertes Qualitätsmanagement

Im Jahr 2022 wurde das Qualitätsmanagementsystem an der Ferdinand Porsche FERNFH durch die Qualitätssicherungsagentur ZEvA (Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover) begutachtet und überprüft. Die positive Begutachtung resultierte im Juli 2022 in einer Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach § 22 HS-QSG (Hochschulqualitätssicherungsgesetz), die bis zum September 2029 gültig ist.

QUALITÄTSMANAGEMENT



Mag.ª Michaela Hofer, MA
Qualitätsmanagement
Abteilungsleiterin

☎ +43 2622 32600-270

✉ michaela.hofer@fernfh.ac.at

QM-Handbuch:
S:\Management\QMS\Share

📄 Audit

das Audit; Genitiv: des Audits, Plural: die Audits
vom Lateinischen *auditus* = **das (An)hören**



Selbstevaluierungsbericht der
FernFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung
von Fachhochschulstudiengängen mbH

**im Rahmen der Institutionellen
Evaluierung 2010
durch die FIBAA**

26. Februar 2010

Aufbau begriffene Einrichtung; vor rund 3 Jahren wurde der erste Fachhochschul-Studiengang als Fernstudienangebot eingeführt. Seither ist die Hochschule schrittweise gewachsen, ohne zum jetzigen Zeitpunkt ihren Endzustand erreicht zu haben. Dies ist bei der nachfolgenden Bewertung der FFH zu berücksichtigen.

Eine wesentliche Stärke der FFH liegt in der Gesellschafterkonstruktion. Die beiden Gesellschafter Humboldt Bildungs GesmbH und Fachhochschule Wiener Neustadt verfügen über eine nachhaltige Expertise, sei es mit Blick auf Fernlehrangebote (Mehrheitseigner der Humboldt Bildungs GesmbH ist die deutsche Klett-Gruppe, zu der 7 Fernschulen und 5 Fernhochschulen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und der Slowakei gehören), sei es im Bereich der akademischen Lehre und Forschung. Die Expertise beider Gesellschafter ist erkennbar in die Entwicklung der FFH und ihres Studienangebotes eingeflossen, ihre Ressourcen sichern den weiteren Ausbau ab. Der sichere Zugriff auf Kompetenzen und Ressourcen der Gesellschafter stellt für die weitere Entwicklung der FFH ein wichtiges Potenzial dar.

Die FFH verfolgt klar umrissene und plausible Ziele – sie will sich als erste österreichische Fernfachhochschule auf dem Bildungsmarkt etablieren und strebt dazu die Erlangung des Fachhochschul-Status an. Die FFH ist getragen von engagiertem Personal, die vorwiegend externen Lehrenden sind wissenschaftlich ausgewiesen und gut in der Hochschullandschaft vernetzt. Die gegenwärtig angebotenen Studiengänge sind von überzeugender Qualität und werden akademischen ebenso wie fernstudien-spezifischen Ansprüchen gerecht. Die erkennbaren Strategien zum weiteren Ausbau der FFH sind stimmig.

Der Aufbauprozess, in dem sich die FFH befindet, und ihre gegenwärtig erreichte Größe machen erklärlich, warum zum gegenwärtigen Zeitpunkt einige Aspekte noch nicht den Anforderungen entsprechen: Die Ziele und Strategien der FFH bedürfen einer verbindlichen Dokumentation; Formalisierung und Transparenz der internen Abläufe sind noch nicht durchweg gegeben, Abstimmungsprozesse haben informellen Charakter und sind teilweise transparenter zu gestalten – dies ist insbesondere mit Blick auf die Personalgewinnung und das Qualitätsmanagement festzustellen.

Aus den Unterlagen und insbesondere den Gesprächen vor Ort ist deutlich geworden, dass die FFH die genannten Punkte identifiziert und teilweise bereits angegangen hat oder entsprechende Planungen vorweisen kann. Es wird eine Reihe von Auflagen empfohlen, die den weiteren Aufbauprozess strukturieren und dadurch sichern helfen.

Beschlussempfehlung

Auf Grundlage der übermittelten Unterlagen sowie des gutachterlichen Besuchs vor Ort empfehlen die Gutachter die Verleihung des FIBAA-Siegels für das Institutional Audit unter folgenden Auflagen:

1. Ein verbindliches und veröffentlichtes Leitbild ist nachzuweisen.
2. Eine Strategie zur Umsetzung der von der FFH genannten Ziele ist zu dokumentieren und nachzuweisen.
3. Ein Forschungsbudget zur Umsetzung des Forschungskonzepts ist im Finanzierungskonzept des Erhalters nachzuweisen.
4. Kriterien und das Bestellungsverfahren für Autoren/Lektoren sind einheitlich zu dokumentieren und auf geeignete Weise öffentlich zugänglich zu machen.
5. Das System der Qualitätssicherung ist entsprechend dem vorgelegten Konzept zu formalisieren und zu publizieren.

Die Erfüllung dieser Auflagen ist bis zum 31. Oktober 2011 nachzuweisen.

Die FernFH hat die Voraussetzungen für den FH-Status erreicht.

Die E-Learning-Technologie 2020 erlaubt durchgängig unabhängigen Zugriff auf unterschiedliche Formate, die eine außergewöhnliche Lehr- und Lernerfahrung und eine unmittelbare Anwendung im Berufsalltag ermöglichen.

Die Qualitätssicherung innerhalb der Hochschule ist eingeführt, wird umgesetzt und stetig weiterentwickelt.

Die FernFH hat sich als F&E Partner in der Wirtschaft etabliert und nationale und internationale Partnerschaften geschlossen.

Die Personalentwicklung hat sich als strategischer Parameter für den Unternehmenserfolg erwiesen.

Das Qualitätsbewusstsein ist bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verankert.

Qualitätsmanagement

Gemäß unserem Leitbild wird der Qualität und der Qualitätssicherung an der FernFH ein hoher Stellenwert beigemessen.

Eine hohe Qualität des Studienangebotes wird durch die enge Verflechtung von angewandter Forschung und praxisbezogener Lehre gewährleistet. Um die Orientierung des Studiums und der Lehre an unserer Fernfachhochschule am Stand der aktuellen Wissenschaft sicherzustellen, weisen unsere LektorInnen und TutorInnen eine besondere Qualifikation in ihren Schwerpunktgebieten, einen Universitäts- oder FH-Abschluss beziehungsweise langjährige Praxiserfahrung auf. Bei der Erstellung der Studienhefte, die den speziellen Anforderungen eines Fernstudiums Rechnung tragen müssen, wird unseren AutorInnen ein AutorInnenleitfaden zur Verfügung gestellt. Neben den fachlichen Qualifikationen legen wir auch auf die didaktischen Fähigkeiten großen Wert. Durch Schulungen können unsere Lehrenden ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der Fernlehre erweitern.

Die gesamte Organisation und das Studienangebot werden einem permanenten Qualitätsverbesserungsprozess unterzogen. Um den Entwicklungen im Berufsfeld gerecht zu werden, werden nicht nur Studierende, Lehrende und AbsolventInnen befragt und die Lehrveranstaltungen evaluiert sondern auch die Curricula der einzelnen Studiengänge überprüft. Die Ergebnisse fließen in das Qualitätsmanagementsystem ein.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motiviert, in ihrem Arbeitsgebiet bestmöglich qualifiziert und sehen sich für den Qualitätsverbesserungsprozess und die Entwicklung der FernFH als gesamtes mit verantwortlich.

Das Qualitätsmanagementsystem der FernFH setzt sich zurzeit aus den Prozessbeschreibungen, den Stellenbeschreibungen und den Lehrveranstaltungsevaluationen zusammen und orientiert sich an den europäischen Standards (Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area). Unser Qualitätsmanagement trägt Sorge, dass das prozessorientierte QM-System gelebt und weiterentwickelt wird.

Kontakt:

Karin Maria Netzer BA
Telefon: +43 1 505 77 78 -66

Audit des Qualitätsmanagements an der Ferdinand Porsche FernFH

MÄRZ 2016

Zertifizierungsurkunde

evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg) hat

das Qualitätsmanagementsystem
an der

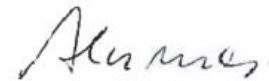
Ferdinand Porsche FernFH

in Wiener Neustadt

vom 11. bis 13. Mai 2015 und am 24. November 2015 in den in § 22 HS-QSG genannten Prüfbereichen nach den **evalag** Eckpunkten für Qualitätsmanagement begutachtet. Auf der Grundlage einer positiven Begutachtung hat die Akkreditierungskommission von **evalag** am 7. März 2016 die Zertifizierung des Qualitätsmanagements beschlossen. Die Zertifizierung ist bis zum 6. März 2023 gültig.

Mannheim, den 7. März 2016

Für die Akkreditierungskommission



Professorin em. Dr. Liesel Hermes
Vorsitzende der Akkreditierungskommission

evalag wurde vom Akkreditierungsrat am 17. September 2014 reakkreditiert.
evalag ist Mitglied von ENQA und INQAHEE und ist im European Quality Assurance Register for Higher Education (eqar) registriert.



Zertifizierungsurkunde

Die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) hat auf Antrag vom 26. Januar 2022

das Qualitätsmanagementsystem der

Ferdinand Porsche FernFH

zertifiziert.

Die Zertifizierung erfolgt gemäß Beschluss der ZEVA-Kommission auf Grundlage von § 22 HS-QSG und ist zeitlich befristet bis zum 30. September 2029.

Hannover, den 25. Juli 2022

Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Wissenschaftlicher Leiter

Henning Schäfer
Geschäftsführer

Mitglied von:



Registriert in:



Empfehlungen zu den Grundlagen des QM-Systems:

- Die Beschreibungen der zentralen Qualitätsregelkreise im QM-Handbuch sollten auch die kontinuierliche Wirkungsanalyse von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung explizit mit einbeziehen, um das Schließen der Regelkreise vollständig abzubilden.
- Die Einbindung externer Expertise bei der Entwicklung und Evaluierung der Studiengänge sollte im QM-Handbuch und den sonstigen Grundlagendokumenten des QM-Systems noch klarer als bisher beschrieben werden.
- Das akademische Berichtswesen und das Qualitätscontrolling der Hochschule sollten insgesamt weiterentwickelt werden, z.B. durch Einführung klar definierter Indikatoren und Maßstäbe für die Erreichung von Qualitätszielen.
- Die Qualitätsberichte sollten stets der allgemeinen Hochschulöffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Die personellen Ressourcen der Stabsstelle Qualitätsmanagement sollten weiter aufgestockt werden.

Empfehlungen zum Bereich Studium und Lehre:

- In den Befragungen zur Lehrevaluation sollte noch stärkeres Augenmerk auf das Thema Studierbarkeit gelegt werden. Insbesondere sollte der Aspekt „Arbeitsbelastung im Studium“ größere Aufmerksamkeit erfahren, etwa durch Fragen zum studentischen Workload auf Modulebene. Hierfür könnten auch ergänzende Instrumente wie z.B. Lerntagebücher hilfreich sein.
- Die Feedback-Kultur an der FernFH sollte insgesamt weiter gestärkt werden. Insbesondere sollten die Evaluationsergebnisse auf Lehrveranstaltungsebene durchgängig mit den Studierenden besprochen werden. Auch sollten den Studierenden zusätzliche Wege eröffnet werden, Beschwerden und Kritik anonym zu äußern.
- Die zeitlichen Anforderungen und das inhaltliche Profil der Studiengänge sollten in der Außendarstellung noch transparenter gemacht werden.
- Die Qualitätszirkel sollten verstärkt auch inhaltliche Fragestellungen in den Blick nehmen.

Empfehlungen zum Bereich Forschung und Entwicklung:

- Forschung und Entwicklung sollten noch stärker in den Mittelpunkt der strategischen Hochschulentwicklung gerückt und allgemein besser in das Qualitätsmanagement integriert werden.

Empfehlungen zum Bereich Organisation, Administration und Personal:

- Mitarbeiterbefragungen sollten künftig regelmäßiger und systematischer erfolgen und mit konkreten Zielen hinterlegt werden.

Empfehlungen zum Bereich Internationalisierung:

- Der Ausarbeitung und Umsetzung der Internationalisierungsstrategie sollte eine höhere Priorität eingeräumt werden, insbesondere auch durch Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen.

Gesamtvotum der Gutachtergruppe

Die Gutachtergruppe empfiehlt der ZEVA-Kommission, das Qualitätsmanagementsystem der Ferdinand Porsche FernFH für die Dauer von sieben Jahren zu rezertifizieren.

Verlängerung der Akkreditierung der Fachhochschule

§ 8a. (1) Die Verlängerung der Akkreditierung der Fachhochschule erfolgt gemäß § 8 Abs. 2 und den Prüfbereichen des § 23 HS-QSG. Dabei sind insbesondere folgende Nachweise zu erbringen:

1. Etablierung des Entwicklungsplans und der Organisationsstruktur und entsprechender Strukturen der Weiterentwicklung des Entwicklungsplans und der Organisation der Fachhochschule;
2. Umsetzung der Profilbildung und der Ziele an der Fachhochschule;
3. Aufbau eines Leistungs- und Qualitätsmanagementsystems, das jedenfalls Lehre und Studium, Angewandte Forschung und Entwicklung, Personal und Dienstleistungen umfasst;
4. ausreichende Infrastruktur und Finanzierung der Fachhochschule;
5. Gleichstellung der Geschlechter insbesondere durch einen Gleichstellungsplan.

(2) Der Antrag auf Verlängerung der Akkreditierung ist an die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria zu richten.

Hochschullehrgänge

§ 9. (1) Fachhochschulen sind berechtigt, in den Fachrichtungen der bei ihnen akkreditierten Fachhochschul-Studiengänge auch Hochschullehrgänge einzurichten. Diese sind in die hochschulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung einzubinden. Die Qualität der Lehre ist durch wissenschaftlich, wissenschaftlich-künstlerisch, künstlerisch oder berufspraktisch und didaktisch entsprechend qualifiziertes Lehrpersonal sicherzustellen.

(2) Hochschullehrgänge können auch als außerordentliche Bachelorstudien und außerordentliche Masterstudien eingerichtet werden. Der Arbeitsaufwand für außerordentliche Bachelorstudien hat 180 ECTS-Anrechnungspunkte und für außerordentliche Masterstudien 120 ECTS-Anrechnungspunkte zu betragen. Der Arbeitsaufwand für ein außerordentliches Masterstudium kann in Ausnahmefällen weniger ECTS-Anrechnungspunkte betragen, wenn dieses in Umfang und Anforderungen mit mehreren fachlich in Frage kommenden ausländischen Masterstudien vergleichbar ist.

(3) Hochschullehrgänge können auch als gemeinsame Studienprogramme oder als gemeinsam eingerichtete Studien angeboten und durchgeführt werden.

(4) Hochschullehrgänge können zur wirtschaftlichen und organisatorischen Unterstützung in Zusammenarbeit mit einem außerhochschulischen Rechtsträger angeboten und durchgeführt werden. Abweichend davon ist für Hochschullehrgänge, in denen der akademische Grad „Bachelor Professional“ oder „Master Professional“ verliehen werden soll, eine erweiterte Zusammenarbeit mit einer außerhochschulischen Bildungseinrichtung erforderlich. In diesem Fall sind Verträge insbesondere über die Festlegungen der Leistungen, die die beteiligten Einrichtungen zu erbringen haben, die Durchführung und die Finanzierung zu schließen. Diese Verträge sind ohne Personenbezug sowie die Angabe von privaten Finanzierungsquellen und von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen auf den Webseiten der beteiligten Einrichtungen zu veröffentlichen.

(5) Für den Besuch von Hochschullehrgängen haben die außerordentlichen Studierenden einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten. Er ist unter der Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten des Hochschullehrganges festzusetzen.

(6) Voraussetzung für die Zulassung

1. zu einem Hochschullehrgang mit Bachelorabschluss ist die allgemeine Universitätsreife und eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung.
2. zu einem Hochschullehrgang, in dem der akademische Grad „Bachelor Professional“ verliehen werden soll, ist eine einschlägige berufliche Qualifikation oder eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Wenn es das Curriculum erfordert, können Ergänzungsprüfungen vorgesehen werden. Das Kollegium kann festlegen, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum des Hochschullehrganges vorgesehenen Prüfungen sind.

(7) Voraussetzung für die Zulassung zu einem Hochschullehrgang mit Masterabschluss ist ein abgeschlossener facheinschlägiger Fachhochschul-Bachelorstudiengang mit mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, der Abschluss eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder ein im Curriculum des Hochschullehrganges definiertes Studium und eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden. Das Kollegium kann festlegen, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum des Hochschullehrganges vorgesehenen Prüfungen sind. Abweichend davon kann für Hochschullehrgänge, in denen der akademische Grad „Executive Master of Business Administration“ verliehen wird, im Curriculum auch eine einschlägige berufliche Qualifikation als Zugangsvoraussetzung festgelegt werden, sofern Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen mit Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen mehrerer fachlich in Frage kommender ausländischer Masterstudien nachweislich vergleichbar sind.



Approaches to Quality Assurance of Micro-credentials

A report on policies and practices to assure the quality of micro-credentials in the European Higher Education Area

August 2023

By Elena Cirlan, Senior policy and project coordinator, ENQA



Faculty Competency-Based Micro-Credentials and Quality Assurance in Distance Education

Hyunchang (Henry) Moon
Medical College of Georgia
Augusta University
1301 RA Dent Blvd., GB3353,
Augusta, GA 30901
hymoon@augusta.edu

Abstract

Given the rise in the number of distance education courses being increasingly important for educators to be prepared to teach online. In the practices to enhance the quality of distance education based on the rules competency-based micro-credentials and quality assurance for online teaching in teaching online or developing classes in the online. This session will be

The Role of Standards and Benchmarking in Technology-Enhanced Learning

Marshall, Stephen; Sankey, Michael

Published in:
Technology-Enhanced Learning and the Virtual University

DOI:
https://doi.org/10.1007/978-981-19-9438-8_30-1

Published: 29/05/2023

Document Version
E-pub ahead of print

[Link to publication](#)

Citation for published version (APA):
Marshall, S., & Sankey, M. (2023). The Role of Standards and Benchmarking in Technology-Enhanced Learning. In M. Sankey, H. Huijser, & R. Fitzgerald (Eds.), *Technology-Enhanced Learning and the Virtual University* (pp. 1). (University Development and Administration). Springer Singapore.
https://doi.org/10.1007/978-981-19-9438-8_30-1

den Prüfbereichen des § 23 HS-QSG.

Stamenka Uvalić-Trumbić
and Michaela Martin



A New Generation of External Quality Assurance

Dynamics of change and innovative approaches

New trends in higher education

Technology-Enhanced Learning

Zusammenarbeit mit einem
ange, in denen der
nenarbeit mit einer
Leistungen, die die
ohne Personenbezug

Verordnung des Boards der AQ Austria über Überprüfungsverfahren von Lehrgängen zur Weiterbildung 2022

§ 26a-Überprüfungsverordnung 2022 -
§ 26a-ÜberprüfungsVO 2022

Business
zung festgelegt werden,
mehrerer fachlich in Frage

Quality Assurance in Online, Open, and Distance Education

Insung Jung



International Standard Classification of Education

ISCED 2011

Contents

Introduction: I
Judging and A
Accreditation
Institutional
Conclusion: Fu
References ...

Abstract

Over the p
enjoyed phe
COV



INTERNATIONAL
COUNCIL FOR OPEN AND
DISTANCE EDUCATION

The ICDE
reports series

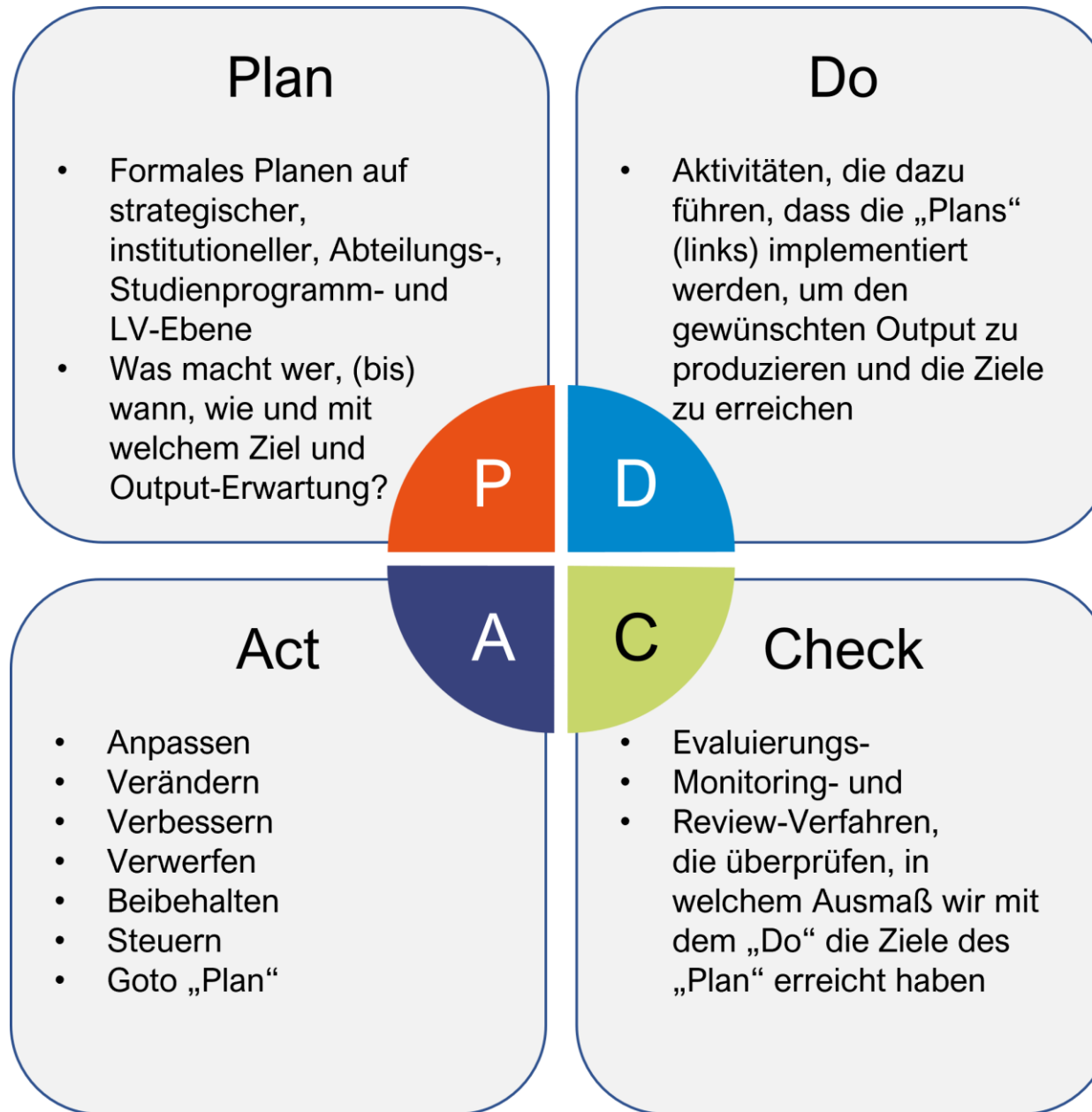
Quality models in online and open education around the globe: State of the art and recommendations



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Dokumentation im Qualitätsmanagement	5
Änderungshistorie: Handbuch für das Qualitätsmanagement	5
1 Einleitung	6
2 Die Ferdinand Porsche FERNFH	6
2.1 Leitungsorgane	6
2.1.1 Geschäftsführung	6
2.1.2 Kollegiale Hochschulleitung	7
2.1.3 Kollegiumsleitung	7
2.1.4 Kollegium	7
2.1.5 Institutsleitung	7
2.1.6 Studiengangsleitung	7
2.1.7 Lehrgangsleitung	8
2.2 Kommunikations- und Leitungsstrukturen	8
2.2.1 KHSL - Sitzung	8
2.2.2 FH - Sitzung	9
2.2.3 L&F - Sitzung	9
2.2.4 Studiengangsleiter*innen - Sitzung	9
3 Qualitätsmanagement	9
3.1 Das Qualitätsmanagement - System	9
3.2 Grundsätze des Qualitätsmanagement-Systems	10
3.3 Abstimmung und Umsetzungsentscheidung von Qualitäts-Maßnahmen	12
4 Steuerung auf Hochschulebene	13
5 Steuerung auf Ebene des Studiengangs bzw. Lehrgangs	15
5.1 Entwicklung und Einrichtung neuer Studienprogramme	16
5.1.1 Sicherstellung der Finanzierung	16
5.1.2 Entwicklung von Studienprogrammen	17
5.1.3 Micro-Credentials	18
5.2 Ersteinrichtung und Durchführung von Studienprogrammen	18
5.2.1 Auswahl und Vertragsabschluss von Lehrenden	18
5.2.2 Entwicklung von Lehrveranstaltungs-Konzepten	19
5.2.3 Entwicklung von Lehrmaterialien	19
5.3 Weiterentwicklung von Studienprogrammen	20
5.3.1 Studiengangs- bzw. Lehrgangsbericht	20
5.3.2 Studiengangs- bzw. Lehrgangsevaluierung	22
5.3.3 Lehrgänge und deren Überprüfung nach einer 2-jährigen Unterbrechung	27
5.4 Auffassung von Studienprogrammen	27

6 Steuerung auf Ebene der Lehrveranstaltung (LV)	28
6.1 Abstimmung auf Lehrveranstaltungs-Ebene im Semesterverlauf	29
6.2 Abstimmung vor, während und nach einer Lehrveranstaltung	29
6.3 Durchführung von Berufspraktika (Bachelorstudiengänge)	31
6.4 Betreuung von Abschlussarbeiten	32
6.5 Lehrveranstaltungsevaluierung	32
6.6 Qualitätszirkel zur Evaluation der Studienbedingungen und -organisation	33
6.7 Studien-, Lehrgangs- bzw. Micro-Credential- Abschlussbefragung	34
6.8 Absolvent*innen-Befragung Follow-Up (3 Jahre nach Studienabschluss)	35
7 Steuerung auf Ebene von Forschung & Entwicklung	35
7.1 Anbahnung von F&E-Projekten	36
7.2 Durchführung von F&E-Projekten	37
7.3 Verknüpfung von Forschung und Lehre	37
7.4 Publikationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit	38
7.5 Forschungsaustausch	38
7.6 Selbstreflexion auf Basis des FH-JBVO Jahresberichts	38
7.7 Forschungsbericht	39
8 Steuerung im Querschnittsbereich Gleichstellung, Gender- & Diversitätsmanagement	41
9 Steuerung im Querschnittsbereich Alumni	41
10 Steuerung im Querschnittsbereich Internationalisierung	42
11 Steuerung im Querschnittsbereich Personal	42
11.1 Personalbedarfsplanung	44
11.1.1 Personalbedarfsplanung interne Mitarbeiter*innen	44
11.1.2 Personalbedarfsplanung nebenberuflich Lehrende	44
11.2 Recruiting	44
11.2.1 Recruiting interne Mitarbeiter*innen	44
11.2.2 Recruiting Studiengangsleitung	45
11.2.3 Recruiting nebenberuflich Lehrende	45
11.3 Eintritt	45
11.3.1 Onboarding interne Mitarbeiter*innen	45
11.3.2 Onboarding nebenberuflich Lehrende	46
11.4 Personalentwicklung	46
11.4.1 Personalentwicklungsmaßnahmen interne Mitarbeiter*innen	46
11.4.2 Personalentwicklungsmaßnahmen im Bereich Lehre & Forschung	47
11.5 Auszeitenmanagement interne Mitarbeiter*innen	48
11.5.1 Elternkarenz	48
11.5.2 Sabbatical	49
11.5.3 Bildungskarenz/-teilzeit	49
11.6 Austritt	49
11.6.1 Offboarding interne Mitarbeiter*innen	49
11.6.2 Offboarding nebenberuflich Lehrende	49
11.7 LFL-Gespräch	49



Die Zukunft des QM an der FERNFH (?)

Von einem System, das langfristig auf Fehlervermeidung ausgerichtet ist, zu einem „**Fail Fast-Learn Fast**“-System

Grundsätze der ISO 9001

Kundenorientierung
Führung
Einbeziehung von Personen
Prozessorientierter Ansatz
Verbesserung
Faktengestützte Entscheidungsfindung
Beziehungsmanagement



Grundsätze des agilen QM

Kundeninteraktion
Dienende Führung
Interdisziplinäre Vernetzung
Evolutionärer Ansatz
Iteration
Knackpunktbasierte Lösungsfindung
Menschenzentrierung

Now waiting for

personal questions

random questions

odd questions

creepy questions

your questions

Ask me anything about

Studierendenorientierung

Heißt das, wir müssen den Studierenden immer alles recht machen?

15.12.2023

Die FERNFH als **Open Learning**-Hochschule.

Yes, we're open.

12.01.2024